

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 22. November 2008

Basar und Buchausstellung, Kolpingfamilie Dietesheim, 09.00 Uhr, Pfarrheim Dietesheim, Hanauer Straße, Hallenflohmart, Frau-Mutter-Kind e.V., 10.00 Uhr – 13.00 Uhr, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Straße 90, PHAROS HYPNOSESHOW - „Bekannt von Bühne und TV“, Kulturfabrik EigenArt e.V., 21.00 Uhr, Kulturhalle SCHANZ, Carl-Zeiss-Straße 7

Sonntag, 23. November 2008

Basar und Buchausstellung, Kolpingfamilie Dietesheim, Pfarrheim Dietesheim, Hanauer Straße, Konzert der Concordia Chöre Dietesheim 1873 e.V., Vereinsgelände am Grünen See 1, Jahresausstellung - Mühlheimer Künstlerwerkstatt, Mühlheimer Künstlerwerkstatt, bis Sonntag, 30. November 2008, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Straße 90

Dienstag, 25. November 2008

Ausschuss für Familie, Soziales, Kultur und Integration, Stadt Mühlheim am Main, 18.00 Uhr, Stadtverordnetenversammlung

Mittwoch, 26. November 2008

Tages-Trauer-Seminar, Hospizgemeinschaft Mühlheim, 09.30-16.00 Uhr, Ev. Dietrich Bonhoeffer Gemeinde, Anton-Dey-Straße 99, Ausschuss für Bauwesen, Sicherheit und Umwelt, Stadt Mühlheim am Main, 18.00 Uhr, Stadtverordnetenversammlung

Donnerstag, 27. November 2008

Haupt- und Finanzausschuss, Stadt Mühlheim am Main, 18.00 Uhr, Stadtverordnetenversammlung

Freitag, 28. November 2008

Vorspiel-Klavier-, Keyboard und Gitarrenklasse, Musikschule Mühlheim, 17.30 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche, Untermainstraße 4, König Henninger in Transsylvanien - „Bier, ein Lebenselixier“, Kulturfabrik EigenArt e.V., 20.30 Uhr, Kulturhalle SCHANZ, Carl-Zeiss-Straße 7

Samstag, 29. November 2008

Jahresabschlussfeier und Vorweihnachtsfeier, VdK Ortsverband Mühlheim, AWO Raum, Fährstraße 2, König Henninger in Transsylvanien - „Bier, ein Lebenselixier“, Kulturfabrik EigenArt e.V., 20.30 Uhr, Kulturhalle SCHANZ, Carl-Zeiss-Straße 7

Dienstag, 02. Dezember 2008

Heiteres und Besinnliches uff Hessisch, Stadtbücherei Mühlheim, 19.30 Uhr, In den Räumlichkeiten der Stadtbücherei

Donnerstag, 04. Dezember 2008

Nikolausmarkt, Sportvereinigung Dietesheim e.V., bis Freitag, 05. Dezember 2008, Sportanlage Wingertsweg/Biergarten, Stadtverordnetenversammlung, Stadt Mühlheim am Main, 18.00 Uhr, Stadtverordnetenversammlung

Vorspiel-Klavier-, Querflöte und Celloklasse, Musikschule Mühlheim, 18.30 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche, Untermainstraße 4, THE BOBSTARS - „Dance around the Santa Clause“, Kulturfabrik EigenArt e.V., 21.00 Uhr, Kulturhalle SCHANZ, Carl-Zeiss-Straße 7

Samstag, 06. Dezember 2008

Mühlheimer Weihnachtsmarkt, Stadt Mühlheim/Verkehrs- und Verschönerungsverein Mühlheim e.V., bis Sonntag, 07. Dezember 2008, Altstadt Mühlheim, Weihnachtsfeier, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ortsverband Mühlheim, 15.30 Uhr, Gaststätte Rote Warte, Kolpinggedenktag Gottesdienst/Ehrenjubilar, Kolpingfamilie Dietesheim, 18.00 Uhr, Pfarrkirche St. Sebastian & Pfarrheim Dietesheim, Hanauer Straße

Sonntag, 07. Dezember 2008
Adventswanderung in die Steinheimer Altstadt, ADFC-Ortsgruppe Mühlheim 11.00-16.00 Uhr, Start im Rathausinnenhof

Dienstag, 09. Dezember 2008

Gesprächsrunde für Trauernde, Hospizgemeinschaft Mühlheim, 14.00 Uhr, Rathaus, Zimmer A01, Friedensstraße 20

Mittwoch, 10. Dezember 2008

Vorspiel- Klavierklasse, Musikschule Mühlheim, 18.00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche, Untermainstraße 4

Donnerstag, 11. Dezember 2008

Vorspiel-Klavierklasse, Musikschule Mühlheim, 18.00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche, Untermainstraße 4

Freitag, 12. Dezember 2008

Rockkonzert „Jugendpflege der Stadt Mühlheim, Jugendzentrum, Rodaustraße 16, WEIHNACHTSFONDUE-SHOW - „mit Trifolie - visuelle Comedy“, Kulturfabrik EigenArt e.V., 19.00 Uhr, Kulturhalle SCHANZ, Carl-Zeiss-Straße 7

Samstag, 13. Dezember 2008

„VOKAL-SPEKTAL“ - weihnachtliches A-Capella-Konzert, Evangelische Friedensgemeinde Mühlheim, 20.00 Uhr, Evangelische Friedenskirche Mühlheim, Mozartstraße 13

Sonntag, 14. Dezember 2008

Weihnachtsfeier mit Ehrung, Sängervereinigung Harmonie-Polyhymnia-Lämmerspiel, 17.00-22.00 Uhr, TSV-Gaststätte

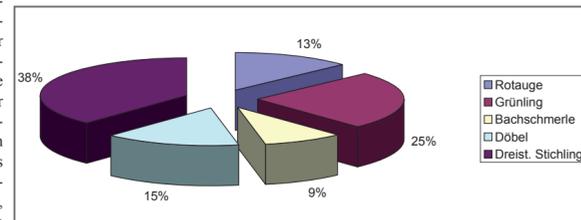
Die Lebensräume für Fische in der Rodau sind noch verbesserungsfähig

Pressemitteilung zum Bericht der „Abfischung der Rodau im Bereich des Retentions-Bodenfilters in Mühlheim-Lämmerspiel“ von Dr. Egbert Korte, Oktober 2008

Für die diesjährige Gewässerschau der Rodau durch die Verbandsmitglieder Ende September hatte sich Udo Laps, Geschäftsführer des Wasserverbandes, etwas besonderes einfallen lassen: Er bat Dr. Egbert Korte von der Bürogemeinschaft für Fisch- und gewässerökologische Studien (BFS), der mit einer Untersuchung der Fischfauna der Rodau beauftragt wurde, den Verbandsmitgliedern vor Ort zu demonstrieren, wie sich mittels Elektrofischung schonend und effektiv der Fischbestand kleinerer Fließgewässer ermitteln lässt. Bei dem Verfahren wird im Wasser mit Hilfe eines tragbaren Spezialgerätes durch den entsprechend geschulten Fischer ein elektrisches Gleichspannungsfeld erzeugt, das die Tiere anlockt und dann für kurze Zeit betäubt. Ein Beifänger nimmt die betäubten Fische mithilfe eines Netzes auf, bestimmt Art und Größe der Tiere und entlässt sie, nun wieder springfidel, in die Freiheit.

In der Rodau konnten so in einem ca. 50 m langen, untersuchten Abschnitt nahe des Retentionsbodenfilters bei Mühlheim-Lämmerspiel 216 Fische aus fünf Arten nachgewiesen werden. Damit blieb der Fang allerdings sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Artenzahl hinter den Erwartungen der Experten zurück. Ein Grund dafür ist sicherlich auch das durch einen Störfall in der Kläranlage Weiskirchen verursachte Fischsterben in der Rodau Ende Juni. Mit Stichling, Gründling, Bachschmerle und Döbel wurden vor allem unempfindliche und anspruchslosere Arten angetroffen. Weitere Arten, mit denen die Experten ebenfalls gerechnet hatten, wie Hasel, Hecht oder Steinbeißer, gingen nicht ins Netz. Zudem fiel auf, dass im untersuchten Abschnitt vor allem

Jungfische erfasst wurden. Dr. Korte führt dies auf strukturelle Defizite zurück – den größeren Tieren fehlte es im untersuchten Abschnitt schlicht und ergreifend an passenden Lebensräumen und Versteckmöglichkeiten. Um günstigere Lebensbedingungen für die Fische zu schaffen, gelte es, die Strukturvielfalt und Tiefenvarianz in der Rodau weiter zu verbessern. „Die Ergebnisse der Befischung zeigen, dass sich bezüglich der Fischbesiedelung in der Rodau durch die Besserung von Gewässerstruktur und Wasserqualität in den vergangenen Jahren schon eine Menge getan hat. Klar ist aber auch, dass daran weiter gearbeitet werden muss.“ so Laps abschließend. „Mit den Maßnahmen der vergangenen Jahre sind wir in Mühlheim jedoch schon auf einem guten Weg“.



Befischung 30.09.2008 Rodau-Höhe Retentionsfilter Mühlheim-Lämmerspiel

„Linienbus als Klassenzimmer“

Viertklässler üben richtiges Verhalten beim Busfahren

Ein Team ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vermittelte jetzt Viertklässler an Mühlheimer Grundschulen das richtige Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Stadtwerke stellten für den Unterricht auf der Straße einen Linienbus mit Fahrer bereit.

Der Präventionsrat der Stadt Mühlheim informiert regelmäßig die 4. Grundschulklassen über das richtige Verhalten im Straßenverkehr.



Der Präventionsrat der Stadt Mühlheim informiert regelmäßig die 4. Grundschulklassen über das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

IMPRESSUM

Herausgeber: Magistrat der Stadt Mühlheim am Main, Rathaus, Friedensstraße 20, 63165 Mühlheim am Main, Telefon: (06108) 601-116, Email: pressestelle@stadt-muehlheim.de, Internet: www.muehlheim.de
v.i.S.d.P. Bürgermeister Bernd Müller, Rathaus, Friedensstraße 20, 63165 Mühlheim am Main

Redaktion: FB IV - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Gestaltung und Layout: Silvana Hußke, www.sh-nonplusultra.de
Illustrationen: Klaus Puth

Druck: Gestaltung und Druck Seib GmbH, Dieselstraße 6-8, 63165 Mühlheim am Main, Telefon: (06108) 7930-0, Email: info@seib-druck.de, Internet: www.seib-druck.de

Vertrieb: Magistrat der Stadt Mühlheim, Auflage: 4.000 Exemplare
Erscheinungsweise: monatlich

Wozu eine Versicherung?

Private Haftpflicht und Hausratversicherung können Kosten minimieren

Eine auslaufende Waschmaschine, ein Sprung in den neuen Bodenfliesen oder ein Brand in den eigenen vier Wänden? Schnell kann es in den eigenen vier Wänden zu einer Situation kommen, die für den Mieter oder Eigentümer zu einer teuren und langwierigen Angelegenheit wird. Um sich vor unnötigen Kosten zu schützen gehört der Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung zu jedem gut organisierten Haushalt. Jede Abnutzung, die über das übliche Maß hinausgeht, wird durch die private Haftpflicht abgedeckt. Hierzu gehören beispielsweise Löcher im neuen Parkett oder auch zerbrochene Fliesen. Auch die Schäden, die ein überschwemmtes Badezimmer anrichten, sind durch die private Haftpflicht abgedeckt. Eine private Haftpflichtversicherung schützt bei selbst verursachten Schäden am Eigentum des Vermieters. Doch was ist mit Schäden am eigenen Eigentum? In diesem Fall greift die Hausratversicherung. Gleichgültig ob neue Fern-

seh- oder DVD-Geräte beschädigt wurden, wertvoller Schmuck, eine hochwertige Sitzgarnitur oder Bücher und CDs in Mitleidenschaft gezogen wurden - eine Hausratversicherung kommt für Schäden am eigenen Hab und Gut auf. Im Fall von Raub und Einbruchdiebstahl kommt auch ebenfalls eine Hausratversicherung zum Tragen und ersetzt den entstandenen materiellen Schaden. „Beim Abschluss eines neuen Mietvertrags ist es Standard, dass wir weisen alle neuen Mieter auf den Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung hin und empfehlen auch den Abschluss einer Hausratversicherung. Beide Versicherungen sind nicht teuer, können aber im extremen Schadensfall Existenzen schützen“, erklärt Ralf Petzold, Geschäftsführer der WohnBau Mühlheim am Main GmbH und empfiehlt: „Lassen Sie sich von Ihrem Versicherungsbüro beraten, auch unsere Mietverwalter können Ihnen seriöse Versicherungsbüros nennen“.



Eine ausgebrannte Wohnung ist ein Fall für die Versicherung.

Betriebskostenabrechnung ist unterwegs Jahresabrechnung steuerlich absetzbar

In diesen Tagen erhalten die Mieter der WohnBau Mühlheim am Main GmbH die Betriebskostenabrechnungen. Wie in jedem Jahr besteht die Abrechnung unter anderem aus den Betriebskosten wie Heizung/Warmwasser, Abwasser, Frischwasser, Müll, Aufzug und Grundsteuer. Die Jahresabrechnungen können zumindest auszugsweise steuerlich geltend gemacht werden. Paragraph 35 a Einkommenssteuergesetz (§ 35 a EStG) macht es möglich, dass haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und Dienstleistungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen am Gemeinschaftseigentum vom Mieter anteilig bei der alljährlichen Steuererklärung geltend gemacht werden können.

Ein großer Bestandteil der Betriebskosten sind die Kosten für Energie. Die steigenden Preise für Öl und Gas machen sich auch in den Jahres-

abrechnungen bemerkbar. „Wir als Vermieter und Eigentümer denken schon seit langem darüber nach, wie die Energiekosten gesenkt werden können. Während der Sanierungen der Schillerstraße kam erstmals ein neues energetisches Wärme-Konzept zum Einsatz. Auch die Sanierungen, die für das Jahr 2009 geplant sind, werden mit einem neuen Wärmenetz und insgesamt unter energetischen Aspekten durchgeführt. Die WohnBau wird in Zukunft stets so sanieren, dass die Gebäude nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten die Energieeffizienzklasse A erreichen. So konnten die Energiekosten bereits in der Schillerstraße spürbar reduziert werden. Bei Fragen zur Betriebskostenabrechnung steht Ihnen Frau Linzen unter Telefonnummer 91 06-45 gerne zur Verfügung“, erklärt Geschäftsführer Ralf Petzold.

Neuer Postpoint ab 1. Dezember Post im Markwald fußläufig erreichbar

Weihnachten steht vor der Tür und damit auch die Zeit der Weihnachtsbriefe und -pakete. Rechtzeitig vor dem Fest eröffnet am Montag, 1. Dezember ein Postpoint in der Ulmenstraße im ehemaligen Edeka Laden. „Wir freuen uns, dass wir die Post für uns und die Ulmenstraße gewinnen konnten. Zukünftig wird die Metzgerei, die neben ihrem klassischen Geschäft schon seit einiger Zeit auch die Lottoannahmestelle betreibt, ab Dezember noch einen Postpoint hinzubekommen. Und höchst wahrscheinlich wird auch eine Packstation aufgestellt werden.“

Für die Markwälder Bevölkerung heißt das, auch wenn überall Postfilialen geschlossen werden, bleibt im

Markwald die Post fußläufig erreichbar“, erklärt Ralf Petzold, Geschäftsführer der WohnBau Mühlheim am Main. Briefmarken kaufen, Pakete aufgeben und abholen, Einschreiben aufgeben - all das wird noch in diesem Jahr im Markwald möglich sein. Regelmäßig dienstags ab 15 Uhr und freitags ab 13.30 Uhr gastiert das Ökohaus Mühlheim im ehemaligen Edeka-Laden. Das Team um Inhaberin Gudrun Thiess bietet dann Bio-Obst und Bio-Gemüse an, neben vielen anderen frischen Waren aus der breitgefächerten Produktpalette. „Wir sind optimistisch, auch bald wieder einen Nahversorger präsentieren zu können“, so Ralf Petzold abschließend

Und in welche Energieeffizienzklasse gehört Ihr Haushalt?



ÜBER UNS

WohnBau Mühlheim am Main GmbH

Elisabethenstraße 13
63165 Mühlheim

Telefon: 0 61 08/91 60 3
Fax: 0 61 08/91 06 -39
E-Mail: info@wohnbau-muehlheim.de
www.wohnbau-muehlheim.de

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
8.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

ZUR PERSON



Sebastian Krey, Auszubildender

Viele Mieter kennen ihn entweder vom Telefon oder durch persönliche Gespräche: Sebastian Krey ist Auszubildender zum Immobilienkaufmann bei der WohnBau Mühlheim am Main GmbH.

An seinem Ausbildungsberuf schätzt der gebürtige Mühlheimer vor allem die Vielfalt der Aufgaben und den direkten Kontakt mit den Mietern. Im Laufe seiner Ausbildung hat Sebastian Krey von der Technik bis hin zur Buchhaltung alle Abteilungen der WohnBau durchlaufen.

„Für uns als kommunales auszubildendes Unternehmen ist es wichtig, dass unsere Auszubildenden von der Führung von Mietergesprächen über technische Aufgaben wie Wohnungsplanungen bis hin zu Einblicken in die Buchführung alles lernen. Dann sind die jungen Menschen auch gut für die kommenden Aufgaben im Berufsleben vorbereitet“, erklärt Ralf Petzold, der Geschäftsführer der WohnBau Mühlheim am Main GmbH. Seinen Schwerpunkt sieht der 23-jährige in der Vermietung: „Ich freue mich immer, wenn ich unseren Kunden bei konkreten Problemen behilflich sein kann und es macht Spaß, direkte Anfragen und Wünsche beantworten zu können“.

Der Auszubildende ist mittlerweile im dritten Lehrjahr. Im kommenden Jahr 2009 wird der Mühlheimer seine Abschlussprüfung zum Immobilienkaufmann ablegen.

In seiner Freizeit ist Sebastian Krey oft mit Freunden unterwegs oder entspannt sich bei einem guten Buch. Für den sportlichen Ausgleich schwingt er sich gerne auf das Fahrrad oder ist auf dem Fußballplatz anzutreffen.

AUS DEN KIRCHEN

Samstag, 22.11.2008
St. Sebastian Kirche – 18.00 Uhr
St. Maximilian Kolbe Kirche – 17.30 Uhr
Sonntag, 23.11.2008
Evangelisch-methodistische Kirche – 10.00 Uhr
Evangelische Friedenskirche – 10.00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche – 10.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde – 09.30 Uhr
St. Sebastian Kirche – 10.30 Uhr
St. Lucia Kirche – 10.30 Uhr
St. Markus Kirche – 09.30, 16.00, 19.30 Uhr
St. Maximilian Kolbe Kirche – 11.00 Uhr

Samstag, 29.11.2008
St. Sebastian Kirche – 18.00 Uhr
St. Maximilian Kolbe Kirche – 17.30 Uhr
St. Lucia Kirche – 18.00 Uhr
Sonntag, 30.11.2008
Evangelisch-methodistische Kirche – 10.00 Uhr
Evangelische Friedenskirche – 14.00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche – 10.30, 11.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde – 09.30 Uhr
St. Sebastian Kirche – 10.30 Uhr
St. Lucia Kirche – 09.00 Uhr
St. Markus Kirche – 09.30, 16.00, 19.30 Uhr
St. Maximilian Kolbe Kirche – 11.00 Uhr

Samstag, 06.12.2008
St. Sebastian Kirche – 18.00 Uhr
St. Lucia Kirche – 18.00 Uhr
St. Maximilian Kolbe Kirche – 17.30 Uhr
Sonntag, 07.12.2008
Evangelisch-methodistische Kirche – 10.00 Uhr
Evangelische Friedenskirche – 09.30 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche – 10.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde – 09.30 Uhr
St. Sebastian Kirche – 10.30 Uhr
St. Lucia Kirche – 09.00 Uhr
St. Markus Kirche – 09.30, 16.00, 19.30 Uhr
St. Maximilian Kolbe Kirche – 11.00 Uhr
Gemeindehaus Lämmerspiel – 10.45 Uhr

Samstag, 13.12.2008
St. Sebastian Kirche – 18.00 Uhr
St. Maximilian Kolbe Kirche – 17.30 Uhr
Gemeindehaus Lämmerspiel – 18.00 Uhr
Sonntag, 14.12.2008
Evangelisch-methodistische Kirche – 10.00 Uhr
Evangelische Friedenskirche – 09.30 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche – 10.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde – 10.00 Uhr
St. Sebastian Kirche – 09.00 Uhr
St. Lucia Kirche – 10.30 Uhr
St. Markus Kirche – 09.30, 16.00, 19.30 Uhr
St. Maximilian Kolbe Kirche – 11.00 Uhr

NOTDIENSTE

Ärztlicher Notdienst
Friedensstraße 20,
63165 Mühlheim am Main

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch ab 13.00 Uhr bis 07.00 Uhr
Freitag 19.00 Uhr bis Montag 07.00 Uhr
Wochentags ab 21.00 Uhr sowie Wochenen-
de Nachts von 00.00 Uhr bis 07.00 Uhr nur
telefonisch unter 06108/76982

Apotheken-Notdienst
24h-Dienstbereitschaft von 08.30 Uhr – 08.30 Uhr

22.11.2008
Sonne-Apotheke, Dietesheimer Straße 29,
Mühlheim, 06108/71461
Aesculap-Apotheke, Frankfurter Straße 77-79,



Herbststimmung an der Willy-Brandt-Halle.

MÜHLHEIM GRATULIERT

Donnerstag, 20.11.2008
Helmut Malang, Bischof-Kaiser-
Straße 5, 82 Jahre
Freitag, 21.11.2008
Engelbert Krepp, Wilhelm-Busch-
Straße 25, 88 Jahre
Josefine Engel, Hespertseestraße 14,
88 Jahre
Rosa Zimmermann, Luisenstraße 12,
82 Jahre
Sonntag, 23.11.2008
Maria Kaiser, Charles-Ottina-
Straße 6, 103 Jahre
Wilhelm Glab, Hermann-Hesse-
Straße 9, 85 Jahre, Johann Schesny,
Im Heimgarten 15, 82 Jahre
Otmar Grünwald, Hoffmann-
straße 31, 81 Jahre
Montag, 24.11.2008
Hedwig Beheim, Mühlheimer
Straß 32, 86 Jahre
Kurt Trümper, Müllerweg 84,
83 Jahre
Margit Wolny, Bettinastraße 11,
83 Jahre
Dienstag, 25.11.2008
Lydia Freitag, Staufenberg-
straße 25, 85 Jahre
Emma Raab, Rubensstraße 20,
83 Jahre, Dorothea Kleinert,
Schumacherstraße 18, 82 Jahre
Ephraim Schöll, Thomas-Mann-
Straße 35, 80 Jahre
Donnerstag, 27.11.2008
Elfriede Odenbach, Anne-Frank-
Straße 1, 84 Jahre, Wilhelmine
Held, Lämmerspieler Straße 107,
83 Jahre
Freitag, 28.11.2008
Irmgard Heberer, Rodastraße 37,
82 Jahre

Samstag, 29.11.2008
Martha Roth, Bischof-Ketteler-
Straße 36, 96 Jahre
Sonntag, 30.11.2008
Alfred Spahn, Hermann-Löns-
Straße 20, 91 Jahre
Montag, 01.12.2008
Charlotte Kuhr, Bischof-Ketteler-



Für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement wurde die Ehrenbürgerin Frau Irmgard Sondergeld mit dem Bürgerpreis in der Kategorie „Lebenswerk“ ausgezeichnet.

Straße 50, 84 Jahre
Franz Schilling, Friedrichstraße 14,
83 Jahre
Dienstag, 02.12.2008
Charlotte Schünemann, Unter den
Eichen 18, 90 Jahre
Mittwoch, 03.12.2008
Gertrud Ziegler, Fährenstraße 4a,
83 Jahre
Franz Josef Minich, Fährenstraße 4c,
80 Jahre
Donnerstag, 04.12.2008
Hildegard Spitzer, Händelstraße 8,
94 Jahre

Anton Benedikt, Gottfried-
Keller-Straße 6, 89 Jahre
Ida Keller, Bürgermeister-Beheim-
Straße 19, 88 Jahre
Kurt Link, Albertstraße 44,
84 Jahre
Horst Klingler, Müllerweg 35,
82 Jahre

Freitag, 12.12.2008
Lydia Zienert, Alter Frankfurter
Weg 45, 86 Jahre
Rosa Gerner, Dietesheimer Straße 9,
83 Jahre
Samstag, 13.12.2008
Mila Dragojevic, Käthe-Kollwitz-
Straße 6, 80 Jahre
Elise Siek, Robert-Schumann-
Straße 2, 91 Jahre
Elfriede Hainz, Rumpenheimer
Straße 37, 89 Jahre
Sonntag, 14.12.2008
Anne-Liese Hoss, Austraße 8,
87 Jahre
Ida Kaiser, Hanauer Straße 48,
84 Jahre
Montag, 15.12.2008
Gertrud Neubert, Thomas-Mann-
Straße 1, 84 Jahre
Dienstag, 16.12.2008
Regina Zepezauer, Lämmerspieler
Weg 3, 87 Jahre, Gisela Castner,
Breslauer Straße 25, 83 Jahre
Mittwoch, 17.12.2008
Karl Löb, Neustraße 14, 83 Jahre
Friedrich Pieroth, Peterstraße 4,
82 Jahre,
Paula Rathberger, Schillerstraße 94,
80 Jahre

Jubiläen
Goldene Hochzeit
Sonntag, 23.11.2008
Eheleute Athanasios und Angeliki
Patelas geb. Meltoglou
Fichtestraße 59
Freitag, 28.11.2008
Eheleute Josef und Irmgard
Maschka geb. Duchardt
Offenbacher Weg 6



Die Rettungswache in der Schillerstraße.

Bischof-Ketteler-Straße 48, Lämmerspiel, 06108/66418
Schloß-Apotheke, Hohebergstraße 1,
Heusenstamm, 06104/2255

Europa-Apotheke, Marktplatz 9,
Offenbach, 069/888766
bis 22.00 Uhr – Schloss-Apo-
theke, Bürgeler Straße 35,
OF-Rumpenheim, 069/864004
06.12.2008
Neue Raths-Apotheke, Bahnhof-
straße 1, Mühlheim, 06108/97880
Einhorn-Apotheke,
Frankfurter Straße 42, Offenbach,
069/813173
bis 22.00 Uhr – Apotheke am
Buchhügel, Lichtenplattweg 51,
Offenbach, 069/855920
07.12.2008
Linden-Apotheke, Hegelstraße 2,
Heusenstamm, 06104/61130
Schwanen-Apotheke, Marktplatz 8,
Offenbach, 069/8090660
bis 22.00 Uhr –
Schiller-Apotheke, Frankfurter
Straße 61, Offenbach,
069/887473



Nachrichten aus Mühlheim am Main

DONNERSTAG, 20. NOVEMBER 2008

NR. 08/2008

Freundschaft der Herzen

Die Bürgermeisterin von Nouna, Mariame Fofana, zu Besuch in der Mühlenstadt

Was einst als eine private Spendenaktion begann, hat sich inzwischen zu einer internationalen Dreieckspartnerschaft mit Modellcharakter gemauert: das Hilfsprojekt Nouna. Nouna, das ist eine Provinzhauptstadt mit etwa 20.000 Einwohnern, die im Westen des westafrikanischen Landes Burkina Faso, dem früheren Obervolta liegt. Ein Land, dessen nördlicher Teil mit trocken-
heißem Klima zur Sahelzone gehört, einem Gebiet, das sich quer durch Afrika erstreckt und in einem breiten Gürtel vom Atlantik bis zum Roten Meer reicht. Es zählt mit zu den ärmsten Ländern der Erde, die Analphabetenrate ist extrem hoch, viele Einwohner können sich in der offiziellen Landessprache Französisch nicht verständigen. Seit 2005 unterstützen die beiden Partnerstädte Mühlheim und Saint-Priest ein Bildungsprojekt in Nouna, das die Alphabetisierung und die Brunnenanierung zum Ziel hat, gekoppelt mit der Ausbildung von verantwortlichen und technisch qualifizierten Brunnenwarten. Im März 2006 haben der deutsch-französische Ministerrat beschlossen, kommunale Partnerschaften mit entwicklungs-
politischer Ausrichtung in beiden Ländern stärker zu vernetzen und so Synergieeffekte zu erzeugen: die Idee war geboren, deutsch-französisch-afrikanische Partnerschaften gezielt zu fördern. Mühlheim und Saint-Priest waren diesen Plänen und Überlegungen bereits zuvor-
gekommen. Der Beschluss des Ministerrats bedeutete für beide Kommunen jedoch eine willkommene Unterstützung. Kon-



Frau Mariame Fofana zeigte sich begeistert vom Rolls-Royce-Museum von Hans-Günter Zach.

te doch dadurch die Stadt Nouna offiziell in dieses Bildungsprojekt einbezogen und der Besuch der Bürgermeisterin von Nouna, Mariame Fofana, in Mühlheim und Saint-Priest erst ermöglicht werden, ein notwendiger und ganz wichtiger persönlicher Kontakt, Voraussetzung für das gute Gelingen des gemeinsamen Vorhabens. Am vergangenen Donnerstag war es dann so weit. Am frühen Morgen landete Mariame Fofana nach einem Nachtflug von Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, auf dem Flughafen von Paris – Charles de Gaulle, stieg in einen Anschlussflug nach Frankfurt und wurde dort von den Vertretern der Stadt Mühlheim in Empfang genom-



Frau Mariame Fofana gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteher Klaus Weyer und Bürgermeister Bernd Müller bei der Begrüßung der Schülerinnen und Schüler aus Saint-Priest.



Die Gruppe beim Besuch der Brückenmühle von Frau Antonie Krebs (vorne rechts) während der Stadtführung.

men. „Bereits der Empfang auf dem Frankfurter Flughafen war so herzlich, dass ich mich fragte, warum bist du eigentlich nicht schon früher nach Deutschland gekommen“, war der erste Kommentar nach ihrer Ankunft. Als ehemalige Air Hostess der afrikanischen Flugesellschaft Air Afrique habe sie viele Länder Afrikas, Europas und auch Nordamerika kennen gelernt. Doch in Deutschland sei sie zum ersten Mal. „Es klingt vielleicht paradox, allerdings bin ich froh, er-
setzt den Weg hierher gefunden zu haben; den aufrichtig-warmen Empfang und die heitere Atmosphäre des Besuchs hätte ich frü-

her vielleicht in dieser Intensität nicht richtig einordnen und werpen können“, so die begeisterte Kommunalpolitikerin aus dem fernen Afrika. Nach dem umfangreichen Programm und den intensiven Gesprächen mit Bürgermeister Bernd Müller und den für das Nouna Projekt zuständigen Mitarbeitern, den Besuchen im Friedrich-Ebert-Gymnasium, des Rolls-Royce-Museums von Hans-Günter Zach und vor allem dem historischen Wahrzeichen der Stadt, der Brückenmühle, wisse sie jetzt: „Ich bin bei Menschen zu Gast, deren Freundschaft von Herzen kommt.“

DER RATHAUSBOTE

Ei guude, wie!

Ach was war wieder los im Rathaus! Die Bürgermeisterin aus Nouna hat sich angesagt. Die Protokollabteilung hat gewirbelt. Wer holt sie vom Flughafen ab? Wer empfängt sie wo, wann und wie? Getränke? Alkohol ja, nein? Essgewohnheiten? Schweinefleisch ja, nein? Korrekte Anrede? Wer und wen trifft sie? Bürgermeister, Stadtverordnetenvorsteher? Honoratioren? Wie sieht das Besuchsprogramm aus? Rathaus? Brückenmühle? Innenstadt? Rolls-Royce-Museum, Naherholungsgebiet? Schulen? Kindergärten? Rodau? Bieber? Mainauen? Stadtmuseum, Frankfurt? Gastgeschenk? Hotel? Dolmetscher? Presse? Bilder? Aber am Schluss war alles ganz einfach. Es kam eine herzliche, gebildete, bescheidene, mehrsprachige und weltgewandte Dame, die an den Mühlheimer Menschen und Geschehnissen sehr interessiert war. Sehr beeindruckt war sie auch vom privaten Rolls-Royce-Museum von Hans-Günter Zach. Hans-Günter Zach hat wieder einmal mit seiner kompetenten aber unkomplizierten Art das Eis für Mühlheim gebrochen und die Stadtrundfahrt im Rolls-Royce wird auch sicherlich Madame Mariame Fofana ein unvergessenes Erlebnis bleiben. Gekonnt hielt sie am nächsten Tag eine spontane Rede vor den französischen Austauschschülern unserer Partnerstadt Saint-Priest, die ebenfalls gerade in Mühlheim zu Gast waren. Madame Fofana, sehr sprachbegabt, hat angekündigt, den Bürgermeister bei seinem Besuch im Februar in Bukina Faso mit einer Rede auf Deutsch zu begrüßen.

Ein hoch auf die neue Freundschaft!



Während ihres Aufenthaltes nahm Mariame Fofana auch die Gelegenheit war, der Begrüßung einer Gruppe von einundvierzig Austauschschülern aus Saint-Priest im Mühlheimer Rathaus durch Stadtverordnetenvorsteher Klaus Weyer und Bürgermeister Bernd Müller beizuwohnen. Der Rathauschef nutzte diesen Anlass, um auf die Wichtigkeit persönlicher Kontakte hinzuweisen und forderte die jungen Gäste auf, Besuche dieser Art zum Gedanken- und Ideenaustausch zu nutzen. Von Mühlheim reiste der Gast aus Burkina Faso nach Ettlingen, um dort gemeinsam mit dem Beauftragten der Stadt Mühlheim für das Projekt Nouna, Thorsten Ehmann, an einem trilateralen Workshop teilzunehmen. Anschließend wohnte die Bürgermeisterin in Straßburg einem Workshop zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit bei. Dann ging es weiter nach Saint-Priest, um auch dort persönliche Kontakte zu knüpfen.